

Der aus Nordirland stammende britische Wissenschaftler, Journalist und Musiker Finian Cunningham wirft der US-Regierung vor, mit ihrer hysterischen Reaktion auf angebliche Cyber-Angriffe nur Anlässe für neue Überfälle auf weitere Länder konstruieren zu wollen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 041/13 – 22.03.13**

Die USA:

Eine psychotische Supermacht mit dem Finger am Abzug

Von Finian Cunningham

Information Clearing House, 11.03.13

(<http://www.informationclearinghouse.info/article34252.htm>)

Die USA sind zu einer psychotischen Supermacht geworden, die wegen ihrer eigenen vergifteten Propaganda unter Verfolgungswahn leidet. Dieser gesetzlose, bis an die Zähne bewaffnete, durch Selbstgerechtigkeit verblendete Schurkenstaat stellt die größte Bedrohung für die Sicherheit der Welt dar.

Besonders die Bevölkerung der westlichen Staaten sollte sich nicht länger vor imaginären Feinden fürchten, sondern vor allem auf folgende Tatsachen konzentrieren: Die Sicherheit der Welt und die Zukunft der Menschheit werden ausschließlich von der US-Regierung, ihren Geheimdiensten und dem US-Komplex aus Großbanken, Militär und (Rüstungs-)Industrie bedroht, dem diese Administration dient.

Durch eine in dieser Woche eingeleitete unheilbringende Maßnahme wird die psychotische Supermacht künftig den Finger ständig schussbereit am Abzug haben. Nach einem Bericht in einer in den USA erscheinenden Publikation zur Außenpolitik wurde dem Pentagon von seinem Defense Science Board (einem Gremium von Wissenschaftlern, das es in Verteidigungsfragen berät, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Defense_Science_Board), das sich auch hat täuschen lassen, empfohlen, für den (äußerst unwahrscheinlichen) Fall eines "katastrophalen Cyber-Angriffs" (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Cyberkrieg>) eine Domsday Retaliation Force (eine Vergeltungsstreitmacht, die den Weltuntergang herbeiführen könnte) zu schaffen.

Diese Vergeltungsstreitmacht müsse unabhängig sein und dürfe nicht in bestehende militärische Strukturen eingebunden werden. Sie müsse aus Atombombern des Typs B-52 bestehen und auf Anordnung der US-Regierung ausländische Feindmächte vernichten, die nach "Erkenntnissen" der Regierung fatale Cyber-Angriffe planen. Wichtig ist dabei, dass schon solche "Erkenntnisse" einen "Vergeltungsschlag" auslösen könnten.

Was diese Entwicklung so beunruhigend macht, ist ihre Selbsterfüllungstendenz. In den letzten Monaten haben US-Politiker und ihnen hörige Nachrichtenmedien ausländischen Staaten wiederholt Offensiven mit Computerviren angelastet. Vor allem China wurde beschuldigt, Hacker-Angriffe auf die US-Regierung und Zeitungen wie die *New York Times* und die *Washington Post* durchgeführt zu haben.

Wie für so viele andere von US-Geheimdiensten gestreute Behauptungen wurden auch für die angeblichen Cyber-Angriffe keine überzeugenden Beweise vorgelegt. Wie schon beim Drohnen-Mordprogramm des Pentagons wird die Öffentlichkeit auch hier wieder mit so genannten "Erkenntnissen" der US-Geheimdienste abgespeist, die immer angeführt werden, wenn die Angst vor (angeblich) drohenden Terroranschlägen geschürt werden soll.

Die Behauptung, China, Russland und der Iran führten einen Cyber-Krieg gegen die USA, dürfte unbegründet sein, lässt aber eine Haltung erkennen, die gleichzeitig hysterisch und scheinheilig ist. Zweifellos betreiben alle Regierungen in gewissem Ausmaß Computer-spionage – als moderne technologische Weiterentwicklung ihrer uralten Spionagetätigkeit. Durch die in den USA erhobenen Vorwürfe, einer beispiellosen Welle einseitiger Cyber-Angriffe ausgesetzt zu sein, soll bewusst Hysterie erzeugt werden.

Vor allem Peking bestreitet jedes Fehlverhalten, und China hat Daten veröffentlicht, die belegen sollen, dass es selbst einem massiven Cyber-Angriff von Seiten der USA ausgesetzt ist. Sehr wahrscheinlich trifft es auch zu, dass die USA zusammen mit ihrem Hand-langer Israel iranische Atomanlagen mit Stuxnet- und Flame-Viren lahmlegen wollten.

Die wirkliche Gefahr besteht deshalb darin, dass die US-Regierung mit der von ihr erzeugten Cyber-Hysterie ihre seit Langem gehegte Absicht rechtfertigen will, Krieg und Zerstörung in jedes von ihr anvisierte Land tragen zu können – grundlos und ohne jede Rücksichtnahme auf das Völkerrecht.

Bisher mussten die USA viel Zeit, viel Geld und politische Tricks aufwenden, um einen Krieg anzetteln zu können, bei einem angeblich drohenden Cyber-Angriff wollen sie sofort losschlagen.

Es dürfte sehr einfach sein, einen an Pearl Harbour (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP20412_051212.pdf) angelehnten "überraschenden" Cyber-Angriff unter falscher Flagge – im Stil der Anschläge am 11.09.(2001) – zu inszenieren und ihn jedem beliebigen Feind anzuhängen. Man muss nur für ein paar Stunden die Lichter in Washington ausgehen lassen und mit Unterstützung hilfsbereiter Medien eine Massenpanik erzeugen, dann können die B-52 losfliegen und einen angeblichen Schurkenstaat in die Steinzeit zurückbomben. Anschließend kann dann unter US-Führung mit der neoliberalen kapitalistischen Rekolonisierung begonnen werden.

Spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg ist erwiesen und sogar der durch ständige Propaganda desinformierten US-Bevölkerung bekannt, dass auch die USA nicht vor Völkermord zurückschrecken.

Mit dem atomaren Holocaust, dem in Hiroshima und Nagasaki Hunderttausende von Zivilisten zum Opfer fielen, begann diese gestörte Supermacht ihren langen Schatten über die ganze Welt zu werfen.

Einige Jahrzehnte konnte sich der wahnsinnige US-amerikanische Riese unter dem Schleier des "Kalten Kriegs" gegen die Sowjetunion verbergen und vorgeben, der "Beschützer der freien Welt" zu sein. Wenn das wahr gewesen wäre, hätte dann nicht schon vor mehr als 20 Jahren – gleich nach dem Ende des Kalten Krieges – Frieden auf Erden einkehren müssen? Warum wuchern dann heute noch so viele Konflikte, dass ständig irgendwo auf der Welt Krieg herrscht? Die Kriege im ehemaligen Jugoslawien, im Irak und in Afghanistan sind zu einem großen, von den USA angeführten Krieg verschmolzen, der sich von Asien über den Mittleren Osten bis nach Afrika erstreckt.

Der "Krieg gegen den Terror", der eigentlich gegen die "bösen Islamisten" geführt wird, hat den Kalten Krieg gegen andere Buhmänner, die "bösen Kommunisten", abgelöst. Nur wenn wir diese Märchen durchschauen, erschließen sich uns die wahren Hintergründe der Ereignisse.

Die Wahrheit ist ganz einfach: Der Appetit der imperialistischen US-Kriegstreiber auf

Krieg, Ausplünderung und Vorherrschaft ist unersättlich. Wenn den USA ein Feind abhanden kommt, erfinden sie sofort einen neuen.

Die Mär vom Kalten Krieg kann leicht durch die bereits erwähnte Tatsache als Lüge entlarvt werden, dass mehr als 22 Jahre nach dem Zusammenbruch der "bösen" Sowjetunion die Welt nicht etwa friedlicher geworden ist, sondern viel stärker unter Kriegen und Konflikten leidet. Auch die Mär vom Krieg gegen den Terror lässt sich nicht aufrechterhalten, weil die angeblich bekämpften "bösen Islamisten" in den 1980er Jahren von Geheimdienstagenten der USA und Großbritanniens mit Geld aus Saudi-Arabien für (den Krieg gegen die Rote Armee in) Afghanistan angeworben und ausgebildet wurden und auch heute noch vom Westen benutzt werden, um Libyen, Syrien und indirekt auch Mali zu destabilisieren.

Was übrig bleibt, ist eine Welt, die von den USA und ihren Komplizen ständig mit Kriegen überzogen wird. Als führende Macht im globalen kapitalistischen System sind die USA die Triebfeder bei der Durchsetzung der Ziele des aus Großbanken, Militärs und Rüstungsindustrie bestehenden US-Komplexes. Dieser Komplex betreibt die Unterwerfung aller Nationen – ihrer Arbeiter, Industrien und Regierungen – unter die totale politische und wirtschaftliche Kontrolle eines globalen Netzwerks des Finanzkapitalismus. Dabei wird die US-Regierung natürlich von ihren westlichen Verbündeten und dem Militärapparat der NATO unterstützt.

Jeder Staat, der sich den Imperialisten nicht freiwillig unterwirft, wird für einen Angriff ins Visier genommen. Vorgesehene Ziele sind Russland, China, der Iran, Venezuela, Kuba und Nordkorea. Bereits unterworfen wurden Vietnam, Angola, Mozambique, Grenada, Nicaragua, Chile und Panama. Unterwerfungsoperationen laufen gerade im Irak, in Afghanistan, in Libyen, in Syrien und in Mali.

Der Unterschied zwischen verdeckten und offenen Angriffen des US-Hegemons (der Weltmacht USA) ist nur graduell. Die schon Jahrzehnte andauernden Wirtschaftssanktionen gegen den Iran, die Cyber-Angriffe auf seine Industrie und seine Infrastruktur, die Ermordung iranischer Atomwissenschaftler, der Aufbau der Terrororganisation MEK (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP07712_110412.pdf) und die offenen Kriegsdrohungen der USA und ihres Komplizen Israel deuten darauf hin, dass der Iran nicht nur ein zukünftiges Ziel ist, sondern bereits bekriegt wird.

Was Russland betrifft: Auch der Aufbau eines Raketenabwehrsystems vor Russlands Grenzen dient der Kriegsvorbereitung. Und was China angeht: Die Aufrüstung Taiwans durch die USA, die häufigen Kriegsspiele im Südchinesischen Meer und das Anheizen territorialer Konflikte sind nur Beispiele dafür, dass die US-Politik immer ein "Krieg mit anderen Mitteln" ist.

Die Geschichte lehrt, dass die heutige Welt zum Schießplatz für eine durchgedrehte US-Regierung geworden ist, die sich über alle Gesetze hinwegsetzt. Und das hat sie nicht nur in den über 60 Kriegen getan, die sie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs angezettelt hat und in denen sie Millionen Menschen ermordete. Seit Jahrzehnten wird diese traurige Wahrheit durch Propagandalügen über den Kalten Krieg, über den Krieg gegen den Terror und über andere Konflikte verdeckt; die entsetzliche Realität lässt sich aber nicht mehr länger verbergen. Die USA führen gegen die ganze Welt Krieg.

Der jüngste Schachzug der herrschenden US-Elite, der Trick mit der militärischen Abwehr eines nicht nachprüfaren Cyber-Angriffs, der ihr unbegrenzte Möglichkeiten zur Ausplünderung der Welt liefern soll, ist der Höhepunkt ihrer psychotischen Verkommenheit im Streben nach Weltherrschaft.

Finian Cunningham (geboren 1963) hat sich sehr ausführlich mit internationalen Angelegenheiten befasst und Artikel in mehreren Sprachen veröffentlicht. Er ist Master der Agrarchemie und hat als wissenschaftlicher Redakteur für die Royal Society of Chemistry in Cambridge in England gearbeitet, bevor es sich dem Journalismus zuwandte. Er ist auch Musiker und Songschreiber. Der Autor und Kommentator für verschieden Medien wurde im Juni 2011 wegen seiner kritischen journalistischen Arbeit aus Bahrain ausgewiesen, weil er die Menschenrechtsverletzungen des vom Westen gestützten Regimes anprangerte.

(Wir haben den bewundernswert klarsichtigen Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



US: Psychotic Superpower on a Hair-trigger

By Finian Cunningham

March 11, 2013 "Information Clearing House" – The US has become a psychotic superpower, high on paranoia induced by its own poisonous propaganda. This unstable, lawless rogue state, armed to the teeth and deluded by its own self-righteousness, poses the greatest risk to world security.

The Western public, in particular, should forget about all sorts of imagined evil enemies, and just focus on this one fact: the safety of the world and the future of mankind are being held hostage by the US government, its shadow agencies and the financial-military-industrial complex that it serves.

This week sees an ominous move towards the psychotic superpower being placed on a hair-trigger. According to the US-based Foreign Policy publication, the Pentagon is being advised by its own deluded people – the Defense Science Board – to create a doomsday retaliation force in the event of a «catastrophic cyber-attack».

The retaliation force is to be maintained as a separate entity from the conventional military structure. It would include B52 bombers with nuclear weapons that are ordered to strike on foreign enemies if the US government should «experience» a fatal cyber threat. Note the subjectivity here...

What makes this development disquieting is the self-fulfilling tendency. In recent months, American politicians and so-called news media have taken to accusing foreign states of launching computer virus attacks. China in particular has been singled out for allegedly carrying out hacking raids on American government and news media, including the New York Times and the Washington Post.

As with so many other recent secretive official US claims and decisions, the accusations of cyber attacks are not convincingly evidenced. Just like the Pentagon's assassination drone program, the public is expected to accept the word of shadowy US government agencies about «imminent» foreign terrorism.

American claims of cyber warfare conducted by China, Russia and Iran seem unfounded and indeed betray a mindset that is hysterical, if not duplicitous. No doubt all governments conduct some level of computer spying and invasion as a modern technological extension of age-old espionage activity. But the claim made by the US that it is being subjected to an unprecedented wave of unilateral cyber attacks appears to be unhinged hysteria.

China in particular has denied any wrongdoing and in fact Beijing has produced data that purports to show that it is the one coming under massive cyber attack – from American sites. It is also conclusive that the US, along with its Israeli cat's paw, has been sabotaging Iranian sites with the Stuxnet and Flame viruses.

The very real danger, therefore, is that the US is creating a cyber doomsday pretext to justify its long-held prerogative to launch war and destruction against any country that it so designates – regardless of fact or international law.

Whereas before, the US would have had to mount a lengthy, time and cost-consuming, politically tricky process of fabricating a cause for war, now the cyber trigger can be pulled in a secretive and efficacious manner.

Now, presumably, it would be so easy to set up a cyber Pearl Harbour incident or 9/11 type false flag to pin on any designated enemy. The lights go out in Washington for a few hours, social panic sets in with the help from the dutiful news media, and before you know it the B-52s are on their way to turn some alleged miscreant country back to the Stone Age. Stage then set for American-led capitalist neo-colonisation.

Since at least World War II, the genocidal propensity and practices of the US are proven, if not widely known, especially among its propagandized public.

The atomic holocaust of hundreds of thousands of civilians at Hiroshima and Nagasaki marked the beginning of the long shadow cast upon the world by this deranged super-power.

For a few decades, the crazed American giant could hide behind the veil of the «Cold War» against the Soviet Union, pretending to be the protector of the «free world». If that was true, then why since the Cold War ended more than 20 years ago has there not been peace on earth? Why have conflicts proliferated to the point that there is now a permanent state of war in the world? Former Yugoslavia, Iraq, Afghanistan have melded into countless other US-led wars across Asia, the Middle East and Africa.

The «War on Terror» and its tacit invocation of «evil Islamists» have sought to replace the «Cold War» and its bogeymen, the «evil communists». But if we set aside these narratives, then the alternative makes compelling sense and accurate explanation of events.

That alternative is simply this: that the US is an imperialist warmonger whose appetite for war, plunder and hegemony is insatiable. If the US had no official enemy, it would have to invent one.

The Cold War narrative can be disabused easily by the simple contradictory fact, as already mentioned, that more than 22 years after the collapse of the «evil» Soviet Union the world is no less peaceful and perhaps even more racked by belligerence and conflict. The War on Terror narrative can likewise be dismissed by the fact that the «evil Islamists» supposedly being combated were created by US and British military intelligence along with Saudi money in Afghanistan during the 1980s and are currently being supported by the West to destabilize Libya and Syria and indirectly Mali.

So what we are left to deduce is a world that is continually being set at war by the US and its various surrogates. As the executive power in the global capitalist system, the US is the main protagonist in pursuing the objectives of the financial-military-industrial complex. These objectives include: subjugation of all nations – their workers, governments and industries, for the total economic and political domination by the global network of finance capitalism. In this function, of course, the US government is aided by its Western allies and the NATO military apparatus.

Any nation not completely toeing the imperialist line will be targeted for attack. They include Russia, China, Iran, Venezuela, Cuba and North Korea. In the past, they included Vietnam, Angola, Mozambique, Grenada, Nicaragua, Chile and Panama. Presently, others include Iraq, Afghanistan, Libya, Syria and Mali undergoing attack operations.

The difference between covert and overt attack by the US hegemon is only a matter of degrees. The decades-long economic sanctions on Iran, the cyber sabotage of that country's industries and infrastructure, the assassination of nuclear scientists, deployment of terrorist proxies such as the MEK, and the repeated threat of all-out war by the US and its Israeli surrogate, could all qualify Iran as already being subjected to war and not just a future target.

Likewise with Russia: the expansion of US missile systems around Russia's borders is an act of incremental war. Likewise China: the American arming of Taiwan, relentless war gaming in the South China Sea and the stoking of territorial conflicts are all examples of where «politics is but war by other means».

What history shows us is that the modern world has been turned into a lawless shooting gallery under the unhinged misrule of the United States of America. That has always been so since at least the Second World War, with more than 60 wars having been waged by Washington during that period, and countless millions killed. For decades this truth has been obscured by propaganda – the Cold War, War on Terror etc – but now the appalling stark reality is unavoidably clear. The US is at war – against the entire world.

The latest move by the US ruling elite to give itself a thoroughly modern hair-trigger for its warmongering global plunder – the secret, unprovable cyber trigger – is the culmination of its psychotic depravity to rule the world.

Finian Cunningham (born 1963) has written extensively on international affairs, with articles published in several languages. He is a Master's graduate in Agricultural Chemistry and worked as a scientific editor for the Royal Society of Chemistry, Cambridge, England, before pursuing a career in journalism. He is also a musician and songwriter. The author and media commentator was expelled from Bahrain in June 2011 for his critical journalism in which he highlighted human rights violations by the Western-backed regime.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern